



# QUARTIERSENTWICKLUNG IN BONN – EINE VERGLEICHENDE ANALYSE VON NEU-ENDENICH UND DRANSDORF

Exposé zur Bachelorarbeit

Geographisches Institut Universität Bonn

Bachelor of Science Geographie

Betreuer: Herr Prof. Dr. C.-C. Wiegandt

Marius Röhnisch

### Zentrale Problemstellung

Städte befinden sich im laufenden Wandel, ihre Substanz und ihr Erscheinungsbild befinden sich in permanenter Erneuerung. Dabei spielen verschiedene Faktoren eine wichtige Rolle, die Einfluss nehmen auf die Entwicklung und die öffentliche Wahrnehmung der einzelnen Stadtteile. Laut Wentz stehen die Städte aufgrund von tiefgreifenden Änderungen großräumiger politisch-institutioneller Strukturen und des globalen Marktes, wirtschaftliche, demographische und gesellschaftliche Umschichtungs- und Konzentrationsprozessen, sowie insbesondere der massiven finanzwirtschaftlichen Probleme öffentlicher Haushalte, vor ökonomischen, ökologischen und sozialpolitischen Aufgaben.

Auf der anderen Seite bietet die Stadt als Lebensraum einzigartige Chancen, genau diese Interessen zu kombinieren. Laut Fuhrich gibt es, im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung zur Stadt als Siedlungsform keine ernsthafte Alternative.

In Bonn wuchs die Bevölkerung zwischen den Jahren 2000 und 2014 von 307.814 auf 322.960 an, was einem Bevölkerungswachstum von knapp 5% entspricht (Statistikstelle Stadt Bonn). In den kommenden Jahren geht das Stadtplanungsamt weiterhin von einer steigenden Bevölkerungszahl aus, aufgrund der Tatsache, dass man sich in einem der nachfragestärksten Wohnungsmärkte in ganz Deutschland befindet. (Stadtplanungsamt Bonn 2010)

Gleichzeitig zum städtischen Wachstum genießt die nachhaltige Entwicklung der Stadtquartiere eine hohe Priorität und soll öffentlich gefördert werden. Doch kann man davon ausgehen, dass die Entwicklung in allen Bonner Stadtquartieren gleich gut funktioniert? Oder gibt es Unterschiede hinsichtlich der Entwicklung? Worauf sind eventuelle Unterschiede zurückzuführen? Mit diesen Fragen soll sich die Bachelorarbeit, am Beispiel zweier Bonner Stadtquartiere, die durch eine unterschiedliche Bevölkerungsstruktur geprägt sind, befassen.

### Vorgehensweise

Um untersuchen zu können, wie der Entwicklungsstand in einzelnen Stadtquartieren ist, wurde in einem gemeinschaftlichen Projekt von Akteuren aus Wissenschaft und Praxis ein Instrument zu Quartiersanalyse entwickelt, das unter der Internetadresse [www.quartierentwickeln.de](http://www.quartierentwickeln.de) einzusehen ist. Dieses Instrument setzt sich aus insgesamt drei Modulen zusammen, die dabei helfen sollen die Stadtquartiere hinsichtlich ihrer Entwicklung zu untersuchen. Im Rahmen der Bachelorarbeit sollen Modul A und Modul B dieses Instrumentes angewendet werden. Zunächst soll durch die Nutzung eines Kurzfragebogens die Eindrücke der Bewohner erfasst werden (Modul A). Ein entsprechender Fragebogen steht auf der Internetseite des Projektes zur Verfügung.

In Modul B wird dann mit Hilfe eines Indikatorenkatalogs die Qualität der verschiedenen Standorte erhoben und bewertet. Dabei spielen quantifizierbare Faktoren wie z.B. Erreichbarkeit und Baustruktur eine Rolle, aber auch eher qualitative Merkmale wie das Image des Quartiers.

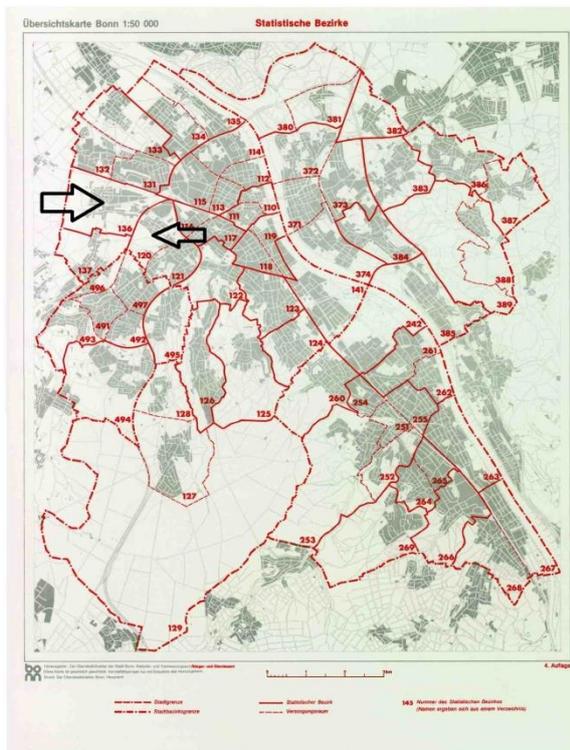
Beide Module können mit Hilfe der Website ausgewertet werden und sollen so einen Eindruck vermitteln, wie der Entwicklungsstand in den Quartieren ist.

### Untersuchungsgebiet

Die Stadtteilentwicklung wird zum einen durch stadtplanerische Aktivitäten vorangetrieben, zum anderen aktiv durch die Bevölkerung beeinflusst. Da die Bevölkerungsstruktur innerhalb der Stadt eher heterogen ist, kann von einem differenzierten Einfluss auf die verschiedenen Stadtteile ausgegangen werden. Eine wichtige Rolle können dabei Studenten spielen, die mit einem besonderen Lebensstil in Verbindung gebracht werden. Eine andere Schlüsselrolle können die Empfänger von Transferleistungen spielen.

Im Rahmen dieser Bachelorarbeit soll untersucht werden, wie die Stadtteilentwicklung in zwei ausgewählten Bonner Stadtquartieren voranschreitet und welchen Einfluss dabei die Bewohnerstruktur spielt. Dabei soll ein Stadtteil mit einem hohen Anteil an Studenten und einem Stadtteil mit einem hohen Anteil von Transferleistungsempfängern verglichen werden.

Die Auswahl fällt dabei auf die beiden statistischen Bezirke Neu-Endenich, ein Bezirk mit einer hohen studentischen Prägung (bezogen auf die Altersstruktur im Bezirk), und Dransdorf, einem Bezirk mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Transferleistungsempfängern (Statistikstelle Stadt Bonn). Ein Vergleich dieser Bezirke bietet sich an, da sie unmittelbar aneinander grenzen, somit eine ähnliche Lage innerhalb der Stadt haben und annähernd gleich groß sind. So kann man davon ausgehen, dass die Bevölkerung eine zentrale Rolle einnimmt, wenn man von einem unterschiedlichen Entwicklungsstand der Bezirke ausgeht.



## Literatur

Bott, H. u. G. Grassi (2013): Nachhaltige Stadtplanung – Konzepte für nachhaltige Quartiere. (Detail)

Fuhrich, M. (2004): Kompass für den Weg zur Stadt der Zukunft. Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung(Hrsg.). Bonn.

Schnur, O. (2014): Quartiersforschung im Überblick: Konzepte, Definitionen und aktuelle Perspektiven. (Springer Fachmedien) Wiesbaden

Siebel, W., Wolfrum, S., Hannemann, C., Marek, K., Breckner, I. u. M. Zinganel (2010):  
Stadtentwicklung. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 17/2010

Wentz, M.(1996): Stadtentwicklung. (Campus Verlag). Frankfurt